



Weihnachten im Codex 60, Stiftsbibliothek Engelberg, 14. Jh.

«*Stille Nacht, heilige Nacht...*»

Gestaltung einer Weihnachtsfeier Zuhause

Vorbereitungen

So können Sie sich selbst und Ihr Zuhause vorbereiten für einen persönlichen Gottesdienst:

- Suchen Sie einen geeigneten Ort: Esstisch, Stube oder wo Sie sich besonders wohl fühlen.
- Gestalten Sie den Ort: Eine Kerze aufstellen, ein Kreuz, eine Krippe, eine Bibel, evtl. ein weisses Tischtuch und andere Dinge, die Sie mit Gott verbinden.
- Wenn Sie mit Anderen feiern: Klären Sie untereinander, wer welche Aufgabe übernehmen möchte.
- Wenn Sie alleine feiern: Sprechen Sie die Texte trotzdem laut aus.
- Wählen Sie bewusst eine Zeit, wann Sie feiern möchten.
- Nehmen Sie sich Zeit für diese Feier und halten Sie vor Beginn, zwischen den einzelnen Teilen und am Ende eine kurze Stille.

Der vorliegende Flyer ist nur ein Vorschlag. Sie können die Feier nach Belieben mit weiteren Teilen ergänzen, z.B. mit zusätzlichen Gebeten oder Liedern. Sie können z.B. auch Einstimmung am Anfang oder zum Schluss noch ein schönes Musikstück auf CD oder im Radio hören, um alles noch schöner zu gestalten. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Feier der Heiligen Nacht

– *Kreuzzeichen:*

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

– *Anfangsgebet:*

Ewiger Gott. In dieser Heiligen Nacht feiern wir, dass Dein Sohn Mensch geworden ist, um uns allen Deine unerschöpfliche und unbedingte Liebe zu schenken. Voller Staunen und Freude sind wir an Deiner Krippe und danken Dir für Dein Geschenk. Lass uns daraus reiche Hoffnung schöpfen und diese in uns in die Welt hinaustragen, damit allen Menschen diese Freude zuteil wird. Darum bitten wir durch Christus, Deinen eingeborenen Sohn. Amen.

– *Strophe 1+2 des abgedruckten Liedes.*

– *Lesung aus dem Lukasevangelium (Lk 2,1-20):*

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind

erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

– *Strophe 3+4 des abgedruckten Liedes.*

– *Fürbitten:*

Herr, der Du Mensch geworden bist für uns, an Dich wenden wir uns mit unseren Bitten:

- Für unsere Welt: Dass Deine weihnächtliche Botschaft von Frieden alle Menschen erreiche und Krieg, Hass und Streit ein Ende finden. – Herr, erhöre uns.
- Für alle Christen: Dass sie die Freude dieses Festes ergreift und alle Dunkelheit und Finsternis vertreibt – Herr...
- Für uns selber: Dass wir aus Deiner Menschwerdung unendliche Hoffnung schöpfen und diese den Menschen weiterschicken können. – Herr...
- Für unsere Verstorbenen: Dass Du sie voller Liebe bei Dir aufnimmst. – Herr...
- *Hier kann man noch weitere, persönliche Bitten formulieren.*

Wir wissen, Gott, dass Du uns erhörst und danken Dir für Deinen Beistand und Dein Erbarmen. Amen.

– *Vaterunser*

Vater unser im Himmel...

– *Schlussgebet und Gottes Segen:*

Allmächtiger Gott. Mitten in der Nacht schenkt uns die Geburt Deines Sohnes das Licht Deiner Liebe. Wir bitten Dich: Schenke uns heute und alle Tage unseres Leben Deinen Schutz und Deinen Segen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

– *Strophe 5+6 des abgedruckten Liedes.*^{A7}



1	Stil - - le Nacht!	Hei-li-ge Nacht!	Al - les schläft,	ein - sam wacht
2	Stil - - le Nacht!	Hei-li-ge Nacht!	Got - tes Sohn!	o - wie lacht
3	Stil - - le Nacht!	Hei-li-ge Nacht!	Die - der Welt	Heil - ge - bracht,
4	Stil - - le Nacht!	Hei-li-ge Nacht!	Wo - sich heut	al - le Macht
5	Stil - - le Nacht!	Hei-li-ge Nacht!	Lan - ge schon	uns - be - dacht,
6	Stil - - le Nacht!	Hei-li-ge Nacht!	Hir - ten erst	kund - ge - macht.



nur	das	trau -	te	hei - li - ge	Paar.
Lieb'	aus	dei -	nem	gött - li - chen	Mund,
aus	des	Him -	mels	gol - de - nen	Höhn
Vä -	ter -	li -	cher	Lie - be	er - goß
als	dre	Herr -	vom	Zor - ne	be - freit,
durch	der	En -	gel	Hal - le - le	- ja,



Hol -	der	Knab -	im	lok -	kig -	tem	Haar
da	uns	schlägt -	die	ret -	ten -	de	Stund
uns	der	Gna -	den	Fül -	le	läßt	seh'n
und	als	Bru -	der	huld -	voll	um -	schloß
in	der	Vä -	ter	ur -	grau -	er	Zeit
tönt	es	laut -	von	fer -	ne	und	Nah:



schla -	fe	in	himm -	li -	scher	Ruh -	,	schla -	fe	in	himm -	li -	scher	Ruh!
Je -	sus	in	dei -	ner	Ge -	burt -	,	Je -	sus	in	dei -	ner	Ge -	burt!
Je -	sum	in	Men -	chen -	ge -	stalt -	,	Je -	sum	in	Men -	chen -	ge -	stalt.
Je -	sus	die	Völ -	ker	der	Welt -	,	Je -	sus	die	Völ -	ker	der	Welt.
Al -	ler	Welt	Scho -	nung	ver -	hieß -	,	al -	ler	Welt	Scho -	nung	ver -	hieß.
Je -	sus	der	Ret -	ter	ist	da -	,	Je -	sus	der	Ret -	ter	ist	da!